

# AMTS BLATT

für die Stadt Fürstenwalde/Spree

9. Jahrgang	Dienstag, 21. April 2009	Nr. 08	 Fürstenwalde
-------------	--------------------------	--------	---

## Inhalt

### Amtlicher Teil

- |  |          |
|--|----------|
| 1.1. Bebauungsplan Nr. 36 „Gewerbestandort Pionierpark“, 1. Änderung<br>hier: Erneute Auslegung zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m.<br>§ 4a BauGB | Seite: 1 |
| 1.2. Einladung zur 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/<br>Spree (Wahlzeit 2008/2014)  | Seite: 3 |

### Nichtamtlicher Teil

- |  |           |
|--|-----------|
| 2.1. Einladung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt<br>Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)   | Seite: 4  |
| 2.2. Einladung zur 6. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordneten-<br>versammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)  | Seite: 5  |
| 2.3. Einladung zur 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungs-<br>fragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree<br>(Wahlzeit 2008/2014)   | Seite: 6  |
| 2.4. Stellenausschreibung<br>Sekretärin/Sekretär für den Fachbereich Stadtentwicklung ab 01. Juli 2009<br>Sekretärin/Sekretär für den Fachbereich Bürgerdienste ab 01. Oktober 2009  | Seite: 7  |
| 2.5. Ausschreibung zur Realisierung eines Projektes im Rahmen des Lokalen Aktionsplans<br>der Stadt Fürstenwalde, der Gemeinde Steinhöfel sowie dem Amt Odervorland<br>gefördert durch das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz<br>und Demokratie.“ | Seite: 8  |
| 2.6. Willkommen auf dem Fürstenwalder Wochen- und Frischemarkt   | Seite: 11 |
| 2.7. „Umgang mit Geschichte zur Stärkung der Demokratie“.<br>Veranstaltungsreihe zu 20 Jahre Mauerfall   | Seite: 11 |
| 2.8. Dialog mit den zukünftigen Nutzern: „Park der Jahreszeiten“ wird präsentiert  | Seite: 12 |

## Amtlicher Teil

### 1.1. **Bebauungsplan Nr. 36 „Gewerbestandort Pionierpark“, 1. Änderung** **hier: Erneute Auslegung zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a BauGB**

Der Bebauungsplan Nr. 36 „Gewerbestandort Pionierpark“ trat am 16. Mai 2002 in Kraft. Das ursprüngliche Vorhaben, Rasthof mit weiteren zum Transportgewerbe gehörenden Betrieben, für dessen Ansiedlung der Bebauungsplan aufgestellt wurde, ist nicht realisiert worden.

#### **Anlass der Planänderung und erneuten Auslegung**

Durch die Errichtung einer Fabrik der Odersun AG zur Herstellung von Solarzellen besteht Bedarf zur Anpassung des Bebauungsplans.

Die für die Ansiedlung der Fabrik erforderlichen Befreiungen vom derzeitigen Bebauungsplan sollen in der Änderung nachvollzogen werden. So werden u.a. sämtliche im Bebauungsplan enthaltenen öffentlichen Verkehrsflächen, welche für die ursprünglich kleinteilige Nutzung nötig waren, aus dem Plan heraus genommen. Weiter kann die gewerbliche Nutzung auf dem Gelände des ehemaligen Pionierparks erweitert und bestehende Beschränkungen zurückgenommen werden, da die Trinkwasserschutzzonen um die ehemalige Wasserfassung des Reifenwerkes aufgehoben wurden. Am 13. März 2008 hat die Stadtverordnetenversammlung gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m. §1 Abs. 8 BauGB die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplans beschlossen. Nach Durchführung des Aufstellungsverfahrens hat die Stadtverordnetenversammlung am 11. Dezember 2008 den Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Nach Äußerung von wei-

teren Änderungswünschen durch die Odersun AG wurde dieser Satzungsbeschluss mit Datum vom 12. März 2009 durch die Stadtverordnetenversammlung zurück genommen und die erneute Auslegung zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a BauGB mit dem 2. Entwurf 02/2009 beschlossen.

### Geltungsbereich des Bebauungsplans

Das Plangebiet des Bebauungsplans Nr. 36 „Gewerbestandort Pionierpark“ umfasst das Gebiet im Südosten der Stadt Fürstenwalde, das von der sogenannten Bäderbahn Richtung Bad Saarow, der B 168 und der Lise-Meitner-Straße umschlossen wird. Der Geltungsbereich der 1. Änderung umfasst den gesamten Bebauungsplan und damit aktuell folgende Flurstücke der Gemarkung Fürstenwalde: Flur 21, Flurstücke 41/2, 128, 130, 132, 136, 139, 140, 141, 148, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 166, 167, 170, 172. Der Geltungsbereich der Planung ist im beigefügten Übersichtsplan dargestellt.

### Inhalt der Planänderung

Die Änderungen des 2. Entwurfs gegenüber dem 1. Entwurf bestehen darin, dass ausgehend vom Flurstück 140 der Flur 21, gebauter Abzweig von der Lise-Meitner-Straße nach Norden, bis zur Werkszufahrt der Odersun AG weiter östlich entlang der Plangebietsgrenze in der Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen ‚M 2‘ der Bau eines Geh- und Radwegs zulässig sein soll. Weiter soll im Norden des Plangebiets auf einem Teil der privaten Grünfläche der Odersun AG, Fläche SPF 1, das Aufstellen von Solarpanelen ermöglicht werden.

### Die erneute Auslegung zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a BauGB als Verfahrensschritt

Nach der Durchführung des Verfahrens zur Aufstellung des geänderten Bebauungsplans bis zum Satzungsbeschluss, wird der Entwurf zur 1. Änderung des Bebauungsplans erneut geändert ausgelegt. Dieser geänderte 2. Entwurf in der Fassung 02/2009 ist am 12. März 2009 durch die Stadtverordnetenversammlung zur Auslegung bestimmt worden. Auf der Grundlage dieses Beschlusses liegt der 2. Entwurf mit Begründung und darin enthaltenem Umweltbericht aus. Weiter liegen Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Behörden mit Aussagen zu möglichen Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt, Boden, Wasser sowie den Menschen (Immissionen) und aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit zum Vorentwurf ebenso aus der Beteiligung der Behörden und aus der Beteiligung der Öffentlichkeit zum 1. Entwurf vor. Im Rahmen der erneuten Auslegung zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 4a BauGB besteht verkürzt die Möglichkeit, sich an der Planung zu beteiligen. Im Zeitraum der Auslegung

**vom 4. Mai 2009 bis einschließlich 18. Mai 2009**

im Wartebereich der Fachgruppe Stadtplanung, 2. Obergeschoss im Rathauscenter, Am Markt 4-6 in 15517 Fürstenwalde während folgender Zeiten:


Montag 07.00-14.00 Uhr, Dienstag 09.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch 09.00-12.00 Uhr, Donnerstag 09.00 - 18.00 Uhr und Freitag 09.00 - 16.00 Uhr

wird der 2. Entwurf mit Begründung und den weiteren bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen und Unterlagen zu jedermanns Einsichtnahme öffentlich ausgelegt. Im Auslegungszeitraum wird jedermann Gelegenheit gegeben, Stellungnahmen zur Planung vorzubringen. Dabei wird bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten Teilen vorgebracht werden können. Es wird darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 36 „Gewerbestandort Pionierpark“ unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

### Öffentliche Bekanntmachung gemäß § 16 Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde

Die erneute Auslegung des 2. Entwurfs der 1. Änderung zum Bebauungsplan Nr. 36 „Gewerbestandort Pionierpark“ zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 i.V.m. § 4a BauGB wird hiermit gemäß § 16 Hauptsatzung der Stadt Fürstenwalde/Spree bekannt gemacht.

Fürstenwalde, 7. April 2009

  
 Reim  
 Bürgermeister



**1.2. Einladung zur 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree  
(Wahlzeit 2008/2014)****Sitzungsdatum**

Donnerstag, den 30.04.2009

**Sitzungsbeginn**

18:00 Uhr

**Sitzungsort**

Haus „Seeblick“, OT Trebus

**öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Informationen des Bürgermeisters
7. Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung
  - 7.1. Wirtschaftsplan 2009 des Städtischen Betriebshofes - Kommunalen Eigenbetrieb 5/081
  - 7.2. Antrag zur Jahresrechnung 2005 der Stadt Fürstenwalde/Spree - Korrektur 4/430/1
  - 7.3. Antrag zur Jahresrechnung 2006 der Stadt Fürstenwalde/Spree - Korrektur 4/573/2
  - 7.4. Verabschiedung der Haushaltssatzung 2009 einschließlich Finanzplan  
hier: Einbringung 5/087
  - 7.5. Festlegung der Maßnahmen aus dem Konjunkturpaket II 5/086
  - 7.6. Ausführungsbeschluss zum Bauvorhaben Erweiterung P&R-Nord 5/075
  - 7.7. Ausführungsbeschluss zum Bauvorhaben Ausbau Justus-Jonas-Straße und Käthe-Kollwitz-Straße 5/076
  - 7.8. Beschluss zur Bauausführung und Abschnittsbildung des Vorhabens Altstadt zwischen Sembritzkistraße und Goetheplatz 5/078
  - 7.9. Ausführungsbeschluss Abriss Bananenkeller und Umgestaltung Paradeplatz 5/080
  - 7.10. Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Trebus  
hier: Einleitung der 1. Änderung der Klarstellungssatzung,  
Erweiterung der Klarstellungssatzung um einen Ergänzungsbereich 5/083
  - 7.11. Bebauungsplan Nr. 14 a „Gewerbe- und Industriekomplex am Tränkeweg, 2. vereinfachte Änderung  
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m § 1 Abs. 8 BauGB 5/084
8. Informationen der Verwaltung
9. Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
10. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

**nicht öffentliche Sitzung**

11. Feststellung der Tagesordnung
12. Bestätigung der Niederschrift
13. Behandlung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
  - 13.1. Grundstücksangelegenheit  
hier: Verkauf des unbebauten Grundstücks an der Bahnhofstraße/Ecke Roteichenstraße, Flur 158  
Flurstück 438 5/064
  - 13.2. Grundstücksangelegenheit  
hier: Verkauf des unbebauten Grundstücks in der Gärtnerstraße, Flur 151 Flurstück 218 und 278 tw. 5/066
14. Informationen der Verwaltung
15. Behandlung von Anfragen von Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung
16. Schließung der Sitzung

Jürgen Teichmann  
Vorsitzender

**Nichtamtlicher Teil****2.1. Einladung zur Sitzung des Hauptausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)****Sitzungsdatum**

Mittwoch, den 22.04.2009

**Sitzungsbeginn**

18:00 Uhr

**Sitzungsort**

Beratungszimmer des Alten Rathauses

**öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung
- 6.1. Antrag der CDU-Fraktion zur Einrichtung einer alkoholfreien Zone
- 6.2. Wirtschaftsplan 2009 des Städtischen Betriebshofes - Kommunalen Eigenbetrieb 5/081
7. Informationen der Verwaltung
8. Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses
9. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

**nicht öffentliche Sitzung**

10. Feststellung der Tagesordnung
11. Bestätigung der Niederschrift
12. Behandlung der Tagesordnungspunkte des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
- 12.1. Ersatzinvestition Piratenburg - Vergabe von Bauleistungen 5/082
- 12.2. Antrag auf Erlass einer auf den Sanierungsgewinn entfallenden Gewerbesteuer für den Erhebungszeitraum 2006 5/074
- 12.3. Grundstücksangelegenheit  
hier: Ankauf einer Brachfläche südlich der Bahnhofstraße, Flur 163 Flurstück 64 5/067
- 12.4. Grundstücksangelegenheit  
hier: Erwerb einer Ackerfläche und eines Grundstücks an der Bahnhofstraße, Flur 163 Flurstück 58 und Flur 158 Flurstück 127 5/079
13. Informationen der Verwaltung
14. Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses
15. Schließung der Sitzung

gez. Gerold Sachse  
Vorsitzender

## 2.2. Einladung zur 6. Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

**Sitzungsdatum**

Dienstag, den 21.04.2009

**Sitzungsbeginn**

18:00 Uhr

**Sitzungsort**

Festsaal des Alten Rathauses

**öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift vom 24.3.2009
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Behandlung der Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung
- 6.1. Vorstellung eines Projektes für die Einrichtung eines Gesteinsgartens aus Findlingen der Eiszeitgeschiebe an der Stadtmauer im Domgarten Fürstenwalde
- 6.2. Informationen Baumschutzsatzung
- 6.3. Information Projekt „Planetenweg“
- 6.4. Ausführungsbeschluss zum Bauvorhaben Erweiterung P&R-Nord 5/075
- 6.5. Ausführungsbeschluss zum Bauvorhaben Ausbau Justus-Jonas-Straße und Käthe-Kollwitz-Straße 5/076
- 6.6. Beschluss zur Bauausführung und Abschnittsbildung des Vorhabens Altstadt zwischen Sembritzkistraße und Goetheplatz 5/078
- 6.7. Ausführungsbeschluss Abriss Bananenkeller und Umgestaltung Paradeplatz 5/080
- 6.8. Klarstellungs- und Ergänzungssatzung Trebushier: Einleitung der 1. Änderung der Klarstellungssatzung, Erweiterung der Klarstellungssatzung um einen Ergänzungsbereich 5/083
- 6.9. Bebauungsplan Nr. 14 a „Gewerbe- und Industriekomplex am Tränkeweg, 2. vereinfachte Änderung hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Abs. 1 i.V.m § 1 Abs. 8 BauGB 5/084
7. Informationen der Verwaltung
8. Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses
9. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

**nicht öffentliche Sitzung**

10. Feststellung der Tagesordnung
11. Bestätigung der Niederschrift vom 24.3.2009
12. Behandlung der Tagesordnung des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
13. Informationen der Verwaltung
14. Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses
15. Schließung der Sitzung

gez. Stephan Wende  
Vorsitzender

### 2.3. Einladung zur 5. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Soziales und Gleichstellungsfragen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Fürstenwalde/Spree (Wahlzeit 2008/2014)

**Sitzungsdatum**

Donnerstag, den 23.04.2009

**Sitzungsbeginn**

18:00 Uhr

**Sitzungsort**

Mehrgenerationenhaus W.-Komarow-Straße 42

**öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift
5. Informationen der Vorsitzenden
6. Behandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils der Sitzung
- 6.1. Vorstellung des Projektes für die Einrichtung eines Gesteinsgartens aus Findlingen aus Eiszeitgeschiebe an der Stadtmauer am Domgarten in Fürstenwalde
- 6.2. Lokales Bündnis für Familie
- 6.2.1. Informationen zum Mehrgenerationenhaus (Frau Irena Beck)
- 6.2.2. Vorstellung Begrüßungspaket (Frau Sabine Güttler)
7. Informationen der Verwaltung
8. Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses
9. Beendigung des öffentlichen Teils der Sitzung

**nicht öffentliche Sitzung**

10. Feststellung der Tagesordnung
11. Bestätigung der Niederschrift
12. Behandlung der Tagesordnungspunkte des nicht öffentlichen Teils der Sitzung
13. Informationen der Verwaltung
14. Behandlung von Anfragen von Mitgliedern des Ausschusses
15. Schließung der Sitzung

gez. Elke Wagner  
Vorsitzende

## 2.4. Stellenausschreibung

In unserer Verwaltung sind folgende Vollzeitstellen neu zu besetzen:

**Sekretärin/Sekretär für den Fachbereich Stadtentwicklung ab 1. Juli 2009**

**Sekretärin/Sekretär für den Fachbereich Bürgerdienste ab 1. Oktober 2009**

### Aufgabengebiet:

- eigenverantwortliche Durchführung allgemeiner Sekretariatsaufgaben (Posteingang u.-ausgang, Ablage, Telefonate, Materialbeschaffung und-verwaltung, Empfang und Betreuung der Gäste des Fachbereichsleiters/der Fachbereichsleiterin)
- Planung, Organisation und Koordination von Terminen, Beratungen und Sitzungen des Fachbereichsleiters/der Fachbereichsleiterin
- Korrespondenz innerhalb der Verwaltung sowie extern
- Vorbereitung und eigenständige Erstellung von Beschlussvorlagen für die zuständigen Ausschüsse und Zusammenarbeit mit dem Büro Stadtverordnete
- Protokollführung, Schreiben nach Diktat
- Erstellung von Präsentationen und Statistiken, Internetrecherche
- Bearbeitung der Rechnungsangelegenheiten

### Anforderungen:

- abgeschlossene Berufsausbildung als Staatlich geprüfte Sekretärin/Staatlich geprüfter Sekretär bzw. als Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation oder eine adäquate Berufsausbildung oder Fortbildung
- mehrjährige Berufserfahrung als Chefsekretärin oder in einer vergleichbaren Position
- sehr gute MS-Office-Kenntnisse (Word, Excel, PowerPoint, Outlook)
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift sowie gute Englischkenntnisse
- sicheres und freundliches Auftreten sowie selbständige und korrekte Arbeitsweise
- gute Kommunikationsfähigkeit und ausgeprägtes Organisationsvermögen
- Stenokenntnisse sind wünschenswert

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe 6, TVöD.

Ihre aussagefähige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis zum 30.04.2009 an die

**Stadtverwaltung Fürstenwalde  
Fachgruppe Personalwesen  
Am Markt 4-6  
15517 Fürstenwalde**

9. Jahrgang	Dienstag, 21. April 2009	Nr. 08	 Fürstenwalde
-------------	--------------------------	--------	---



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

## 2.5. Ausschreibung zur Realisierung eines Projektes im Rahmen des Lokalen Aktionsplans der Stadt Fürstenwalde, der Gemeinde Steinhöfel sowie dem Amt Odervorland gefördert durch das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.“

Seit September 2007 agiert und wirkt das Bundesprogramm „Vielfalt tut gut. Jugend für Vielfalt, Toleranz und Demokratie“ auch in der Stadt Fürstenwalde, der Gemeinde Steinhöfel und dem Amt Odervorland. Hierzu wurde ein Lokaler Aktionsplan erarbeitet, welcher die Bedarfslagen in der Region eruiert sowie Zielsetzungen und Strategien beschreibt. In der Förderperiode 2007/2008 erhielten bereits 23 Einzelprojekte eine Förderung. Im Zuge der Fortschreibung des Lokalen Aktionsplans wurde beschlossen, für das Jahr 2009 Projekte direkt auszuschreiben, um so die Effizienz und den Grad der Zielerreichung zu optimieren. Die einzelnen Ausschreibungen sind den, im Lokalen Aktionsplan formulierten, Mittelzielen zugeordnet.

Alle nötigen Voraussetzungen, sowie die Antrags- und Förderungsmodalitäten finden Sie am Ende der Ausschreibungstexte. Weitere Informationen zum Bundesprogramm erhalten Sie unter [www.vielfalt-tut-gut.de](http://www.vielfalt-tut-gut.de), Einsicht in den Lokalen Aktionsplan sowie die bereits abgeschlossenen Projekte können Sie über [www.fuerstenwalde-spre.e.de](http://www.fuerstenwalde-spre.e.de) nehmen.

Wir freuen uns auf Ihre Projektideen.

### Ausschreibung zum Mittelziel 1

#### Worum soll es gehen?

Bearbeitet werden, soll das im Lokalen Aktionsplan formulierte Mittelziel:

„Kommunalpolitik ist als unmittelbar erfahrbarer und integraler Bestandteil des demokratischen Gemeinwesens wirksam. Politiker/innen, Verwaltungsmitarbeiter/innen und Bürger/innen erschließen gemeinsam weitere Chancen bei dessen Gestaltung.“

Vorstellbar wäre die Entwicklung von Partizipationskonzepten für Sozialräume bzw. für und mit verschiedenen Zielgruppen. Hier kann beispielsweise mit Einwohnerversammlungen zur Verdeutlichung von Mitgestaltungsräumen oder ähnlichen methodischen Ansätzen gearbeitet werden.

Die Öffnung von Verwaltung und Politik in Sozialräume sollte hierbei Kernelement der Projektentwicklung sein. Hiermit sind vor allem die Schaffung aufsuchender Strukturen (durch Politik und Verwaltung), sowie die Entwicklung von Formen der Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern, gemeint.

#### Zielgruppen

Zielgruppe ist zum Einen die Zivilgesellschaft, die Sozialräume prägt und gestaltet, wie beispielsweise MigrantInnen, Jugendliche, sozialschwache Milieus, etc. und deren Organisations- und Selbstorganisationsformen. Zum Anderen sollte sich das Projekt an die Parteien, die kommunalpolitisch agieren sowie die Verwaltung richten.

### Ausschreibung zum Mittelziel 2

#### Worum soll es gehen?

Bearbeitet werden, soll das im Lokalen Aktionsplan formulierte Mittelziel:

„Demokratische Erziehung und interkulturelle Bildung sind Aufgaben aller Teile des jeweiligen Gemeinwesens im städtischen und ländlichen Raum. Die Vermittlung demokratischer Werte wird am wirksamsten dadurch erreicht,

dass sie in den verschiedenen Strukturen unmittelbar zu erleben sind. Schwerpunkte sind die frühkindliche und schulische Bildung und Erziehung.“

Zur Umsetzung des benannten Mittlerziels in den Schwerpunktbereichen Krippe, Kindergarten, Schule und Hort sind zwei Elemente von besonderer Bedeutung. Zum Einen sollten ErzieherInnen und LehrerInnen in den nötigen Kompetenzbereichen Demokratieerziehung und Interkulturalität gestärkt werden, um sicher in diesem Themenfeld agieren zu können. Darüber hinaus stellt die Öffnung bzw. Partizipation von Eltern am Kita- und Schulalltag ein weiteres wichtiges und ausbaufähiges Element dar. Ihre Integration, auch unter Nutzung ihrer individuellen (interkulturellen) Kompetenzen, könnte Zielstellung bei der Projektentwicklung sein. Weiterhin sind Bildungsangebote für Eltern und Familien sowie die direkte Einbindung von MigrantInnen denkbare Projektbausteine.

### **Zielgruppen**

Zielgruppen sind ErzieherInnen, Eltern und deren Kinder sowie MultiplikatorInnen.

### **Ausschreibung zum Mittlerziel 3**

#### **Worum soll es gehen?**

Bearbeitet werden, soll das im Lokalen Aktionsplan formulierte Mittlerziel:

„Unternehmer/innen, Selbstständige und Verantwortliche wirtschaftlicher Verbände und Vereinigungen verstehen sich stärker als bisher als Akteure der demokratischen Kultur im jeweiligen Gemeinwesen. Dieses Selbstverständnis wird durch sensibilisierende Maßnahmen gestärkt. Im Mittelpunkt steht dabei die Übereinstimmung wesentlicher Unternehmensinteressen (z.B. Standortattraktivität, soziale Kompetenzen der Arbeitnehmer/innen) mit den Bestrebungen der demokratischen Kultur.“

Die Zielstellung eines Projektes in diesem Bereich, sollte die Bewusstseinsentwicklung der Unternehmen, bezüglich ihrer Anforderungen an soziale und interkulturelle Kompetenzen von Mitarbeitern und Auszubildenden, unbedingt einschließen. Die Kommunikation dieser Anforderungen, sowohl unternehmensintern als auch nach außen wäre ein nächster Schritt (beispielsweise über Besuche von Unternehmensvertretern an Schulen). Generell sollte das Ziel verfolgt werden, Wirtschaft in die Gemeinwesenstrukturen einzubinden und dort fest zu verankern. Hierzu ist die Schaffung verlässlicher Strukturen unumgänglich, z.B. über regelmäßiges Praxislernen, Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulen und Unternehmen sowie ein stetiger Austausch jener.

### **Zielgruppen**

Zielgruppen sind hierbei einmal Arbeitnehmer, Azubis und Mitarbeitervertretungen sowie Schule und Berufsschule (SchülerInnen, LehrerInnen)

### **Ausschreibung zum Mittlerziel 4**

#### **Worum soll es gehen?**

Bearbeitet werden, soll das im Lokalen Aktionsplan formulierte Mittlerziel:

„Die Vereine, Verbände, Initiativen und Organisationen in der Region besitzen eine demokratische Identität und ein entsprechendes Wertebewusstsein. Insbesondere Offenheit, Öffentlichkeit, Vernetzungsbereitschaft und Toleranz sowie die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit antidemokratischen Strömungen sind dafür Kennzeichen. Sie übernehmen aktiv Verantwortung für die demokratische Kultur und formulieren im Rahmen ihrer Tätigkeit Aufträge für das staatliche und kommunale Verwaltungshandeln.“

Die öffentlichkeitswirksame Positionierung von Vereinen, Verbänden, Initiativen und Organisationen für eine demokratische Kultur sowie die offensive Auseinandersetzung mit (Alltags-) Rassismus und rechtsextremistischen Erscheinungen, möglicherweise auch innerhalb der eigenen Strukturen, ist ein schwieriger und dauerhafter Prozess. Hierzu muss im ersten Schritt, gemeinsam mit den Mitgliedern, eine eigene Identität im Bezug auf dieses Themenfeld

gefunden werden, die der Verantwortung, welche oben benannte Institutionen in der Regel haben, gerecht wird. Zur Begleitung dieses Prozesses ist professionelle Unterstützung, beispielsweise durch ein regelmäßiges Beratungs- oder Reflexionsangebot, denkbar. Auf diese Weise wird es der Zielgruppe erleichtert, selbstbewusst das Klima einer welt-offenen Region zu leben und nach außen zu transportieren. Es soll bei der Projektentwicklung weniger um Einzelaktionen gehen, sondern vielmehr ein nachhaltiges Angebot in vorhandenen Strukturen verortet werden.

### **Zielgruppen**

Zielgruppen sind Vereine, Verbände, Initiativen und Organisationen mit ihren MitarbeiterInnen, Mitgliedern und sonstigen MultiplikatorInnen.

### **Ausschreibung zum Mittlerziel 5**

#### **Worum soll es gehen?**

Bearbeitet werden, soll das im Lokalen Aktionsplan formulierte Mittlerziel:

„Die Verbesserung von Integration, Weltoffenheit und interkultureller Kompetenz wird als Querschnittsaufgabe bei der Verbesserung der demokratischen Kultur verstanden. Es handelt sich um einen Gestaltungsauftrag an Menschen mit und ohne Migrationshintergrund, an Alteingesessene und Hinzugezogene. Insbesondere gelten verschiedene Bemühungen einer Verbesserung des Verständnisses von Integration.“

Ziel einer Projektentwicklung, sollte die Stärkung bzw. Befähigung von MigrantInnen sein, sich stärker als Teil des Gemeinwesens wahrzunehmen und dort selbstbewusst, unter Ausnutzung gegebener Möglichkeiten und Fähigkeiten, zu agieren. Eine solche Zielsetzung birgt zwei wichtige Aspekte: Zum Einen den Abbau sprachlicher Barrieren (beispielsweise über ein niedrigschwelliges und alltagsnahes Sprachlehreangebot) zum anderen die Überwindung von Scheu und Unsicherheit (von beiden Seiten!). Hier könnte auf die Kompetenzen der MigrantInnen gesetzt und, beispielsweise durch Angebote von MigrantInnen für Alteingesessene (Sprachlehreangebote, Kurse zum Thema Kochen, Tanz, Musik, Kunst, etc.), ein Austausch, eine Begegnung, ein Miteinander und so eine Verbesserung des Integrationsverständnisses, initiiert werden. Darüber hinaus könnten öffentliche Veranstaltungen regelmäßig zur Präsentation interkultureller Aspekte, durch die ZuwanderInnen selbst, genutzt und neue Zugänge geschaffen werden.

### **Zielgruppen**

Zielgruppe sind MigrantInnen sowie Alteingesessene gleichermaßen. Die Einbindung von Schule wäre wünschenswert, um die Beschäftigung mit der Thematik Vielfalt und Differenz auch dort zu etablieren.

### **Allgemeine Voraussetzungen**

Die Gestaltung des Projektes sollte weniger Einzelveranstaltungen, sondern vielmehr die Schaffung von Strukturen in den Vordergrund stellen. Hierfür kann über das Bundesprogramm Vielfalt tut gut ein Betrag von bis zu 20.000 € bereitgestellt werden. Teilnehmen können Träger, Initiativen, Vereine und Organisationen, die sich in Ihrer Arbeit für Vielfalt, Toleranz und Demokratie in der Region engagieren (möchten) und sich damit gegen Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus positionieren. Die Projektträger sollen darauf hingewiesen sein, dass Projektziele, im Sinne des Bundesprogramms „Vielfalt tut gut“ S.M.A.R.T. auszurichten sind, das heißt: spezifisch, messbar, akzeptiert, realistisch und terminiert.

### **Antragsmodalitäten**

Die Antragstellung erfolgt schriftlich und digital über ein spezielles Formular, welches auf Anfrage von der Koordinierungsstelle übersandt wird. Der Förderzeitraum ist begrenzt auf den 31.12.2009. Eine rasche Antragstellung ist daher ratsam. Eingegangene Anträge werden vom Lokalen Begleitausschuss überprüft und beschieden.

Ansprechpartnerin  
Lokale Koordinierungsstelle „Vielfalt tut gut“  
Katharina Golm  
Am Markt 4-6

Fon: 03361 – 557163  
Fax: 03361 - 557448  
Mail: vielfalt-tut-gut@fuerstenwalde-spree.de

## 2.6. Willkommen auf dem Fürstenwalder Wochen- und Frischemarkt

Kaum ein Ort beschäftigt die Sinne so wie ein Markt. All die Farben, die vielfältigen Gerüche und Düfte, die frischen Produkte wie Fleisch, Käse, Obst, Gemüse, Kräuter, Blumen.

Schon seit Jahrhunderten ist der Markt zentrale Einkaufsstätte und Kommunikationszentrum für die Menschen: es wird gekostet, geprüft, verhandelt und gekauft; und in einer kleinen Pause bei einer Tasse Kaffee der neuste Klatsch und Tratsch ausgetauscht.

Der Fürstenwalder Wochenmarkt wird seit 1990 durch die Stadt Fürstenwalde betrieben. Seit dem 30.11.2001 hat der Markt seinen endgültigen Standort im Stadtzentrum gefunden und damit in unmittelbarer Nachbarschaft der beiden Einkaufszentren einen attraktiven Rahmen erhalten. Der Wochenmarkt hat sich in dieser Zeit zu einer festen Größe in der Stadt entwickelt und ist aus dem Stadtbild nicht mehr wegzudenken.

Um den Fürstenwalder Wochenmarkt für Händler und Besucher noch attraktiver zu gestalten, wurde zusätzlich ein Frischemarkt ins Leben gerufen, der jeden Sonnabend von April – Oktober stattfindet. Dieser wird von Händlern und Besuchern gut angenommen.

Am Sonnabend, den 18.04.2009, wird unsere diesjährige Frischmarktsaison eröffnet und die Händler werden Sie wieder mit ihren frischen Waren begrüßen. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

**Fürstenwalder Wochenmarkt:** - ganzjährig - Dienstag und Donnerstag von 09.00 Uhr – 17.00 Uhr  
Freitag von 09.00 Uhr – 15.00 Uhr auf dem Marktplatz

**Fürstenwalder Frischemarkt:** - von April – Oktober - Sonnabend von 08.00 Uhr – 13.00 Uhr  
auf dem Marktplatz

## 2.7. „Umgang mit Geschichte zur Stärkung der Demokratie“. Veranstaltungsreihe zu 20 Jahre Mauerfall

2009 jähren sich die Friedliche Revolution und der Fall der Mauer zum 20. Mal. Die Ereignisse um den 09. November 1989, die weltweit einen tiefgreifenden Wandel ausgelöst haben, markieren das Ende des Kalten Krieges und die Teilung Europas. Deutschland ist wieder vereint. Aus diesem Anlass folgten Fürstenwaldes Bürgermeister Manfred Reim und die in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Parteien der Empfehlung der Landesregierung Brandenburg, die Erfahrungen beim Aufbau der Demokratie zu reflektieren und als wichtige gesamtdeutsche Jubiläen zu würdigen.

Zur Umsetzung dieses anspruchsvollen Zieles schlossen sich bereits im Sommer 2007 Vertreter der Verwaltung, der Wirtschaft, der Politik und der Bildung in der Arbeitsgemeinschaft „Umgang mit Geschichte zur Stärkung der Demokratie“ zusammen. Das Museum Fürstenwalde, Kirchengemeinden, die Initiativgruppe des Internierungslagers Ketschendorf und andere saßen mit am Tisch. Ziel dieser Arbeit war es, unreflektierter DDR-Nostalgie entgegenzuwirken, bei Jugendlichen Wissensdefizite auszugleichen und aktivierende Impulse für eine verstärkte Beschäftigung mit der Geschichte und Lebenswirklichkeit der DDR zu geben.

Im Bewusstsein um die besondere Bedeutung des Jubiläums entwickelte sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft in der intensiven Auseinandersetzung mit den Inhalten der friedlichen Revolution eine Vielzahl von Themenabenden und Projekten, die in einem Flyer zusammengefasst sind.

Das Spektrum reicht von Lesungen, über Diskussionsrunden bis hin zu einer Reihe „Unbequemer Film in der DDR“ im Filmtheater Union. Außerdem ist ein 2. Fürstenwalder Lesebuch entstanden, das am 04. November 2009 der Öffentlichkeit vorgestellt werden soll.

Bereits am vergangenen Freitag wurde die Ausstellung „Unterm Strich. Karikatur und Zensur in der DDR“ im Museum eröffnet. Die Ausstellung bildet den Auftakt der Veranstaltungsreihe und wird noch bis zum 14. Juni 2009 im Museum Fürstenwalde zusehen sein.

## 2.8. Dialog mit den zukünftigen Nutzern: „Park der Jahreszeiten“ wird präsentiert

In Kürze beginnen die Baumaßnahmen auf dem Areal des ehemaligen Friedhofs zwischen der Frankfurter und der Wilhelmstraße. In den kommenden Monaten soll die ungestaltete Grünfläche zu einem Ort der Begegnungen und Erholung für alle Generationen umgebaut werden. Gleichzeitig wird das Thema der kalendarischen Jahreszeiten künstlerisch und gärtnerisch umgesetzt und durch Kunstwerke gespiegelt.

Vor knapp einem Jahr waren die Anlieger und Nutzer eingeladen, um ihre Hinweise und Meinungen, ihre Erwartungen und Wünsche in die Planungen einzubringen. Vertreter der beiden Kindertagesstätten, der beiden Schulen sowie Vertreter der Einrichtungen für betreutes Wohnen und der Seniorenheime saßen mit den Planern an einem Tisch. „Der Park ist eine Plattform für eine neue Allianz zwischen den Generationen“, fasste es ein Teilnehmer des damaligen Workshops zusammen.

Nun wollen die Planer allen Interessierten die Gelegenheit geben, sich über die Realisierung zu informieren.

Die Stadtverwaltung und das Planungsbüro laden Anlieger, Anwohner und zukünftige Nutzer ein zu einer Informationsveranstaltung am

**Dienstag, dem 28. April 2009 um 19.00 Uhr**

in den Speisesaal des Seniorenheims des LOS, Frankfurter Straße 26. Es soll aufgezeigt werden, wie die eingegangenen Hinweise in die Planung aufgenommen wurden bzw. welche der „Wünsche“ leider unberücksichtigt bleiben mussten. Die Bauarbeiten sollen noch Ende April

**Ende des Amtsblattes**

---

### Impressum

**Amtsblatt für die Stadt Fürstenwalde/Spree**

#### Herausgeber:

Stadt Fürstenwalde/Spree

Bürgermeister

Am Markt 4-6

15517 Fürstenwalde/Spree

#### Redaktion, Satz, Druck und Vertrieb:

Fachgruppe Verwaltungsservice

Am Markt 4-6

15517 Fürstenwalde/Spree

Tel.: 03361-557306

Fax: 03361-557412

e-mail: [amtsblatt@fuerstenwalde-spree.de](mailto:amtsblatt@fuerstenwalde-spree.de)

**Herstellung:** Eigendruck

#### Kostenlose Bezugsmöglichkeiten:

Internet: [www.fuerstenwalde-spree.de](http://www.fuerstenwalde-spree.de)

Das Amtsblatt erscheint nach Bedarf in der Regel alle 14 Tage und liegt zur Selbstabholung bereit:

1. Stadtverwaltung Fürstenwalde/Spree  
Bürgerbüro  
Am Markt 4  
15517 Fürstenwalde/Spree
2. Stadtbibliothek Fürstenwalde/Spree  
Kulturfabrik  
Domplatz 7  
15517 Fürstenwalde/Spree

#### Einzelbestellung oder Abonnement:

Einzelpreis 0,50 Euro (Porto), Jahresabonnement gegen Erstattung der Portokosten in Höhe von 12,00 Euro, zahlbar im Voraus nach Erhalt der Rechnung. Neu- und Abbestellungen richten Sie bitte an o.g. Adresse. Die Aufnahme eines Abonnements ist bei anteiligem Abonnementpreis jederzeit möglich. Kündigungen müssen schriftlich bis zum 25. des Monats für den kommenden Monat an o.g. Adresse erfolgen.